

DIE PILLE DANACH.



Eine Information für Patientinnen.



LEVONORGESTREL SANDOZ®: DIE WICHTIGSTEN FRAGEN.

Diese Broschüre ist eine Information für Patientinnen und ersetzt nicht die Packungsbeilage. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen von Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. Ihrer Ärztin oder Apothekerin und lesen Sie die Packungsbeilage. Wenn Sie Fragen haben erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin weitere Auskünfte.

WAS IST LEVONORGESTREL SANDOZ® – DIE SOGENANNT «PILLE DANACH»?

1

Bei der «Pille danach» handelt es sich um eine Notfallverhütung, die eine unerwünschte Schwangerschaft nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr oder im Fall des Versagens einer Verhütungsmethode verhindern soll. Diese Methode besteht in der Einnahme von 1 Tablette als Einmaldosis. Die Tablette sollte schnellstmöglichst nach einem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Die Notfallverhütung darf nur im Ausnahmefall angewendet werden, denn bei einer regelmässigen Einnahme besteht das Risiko einer hormonellen Überdosierung und einer Störung des Menstruationszyklus. Die Wirkung ist jener von Langzeitverhütungsmethoden unterlegen, demzufolge ist sie kein Ersatz für eine langfristige Verhütungsmethode.

WANN WIRD LEVONORGESTREL SANDOZ® ANGEWENDET?

2

Innerhalb von 72 Stunden nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr oder im Fall des Versagens einer Verhütungsmethode, wie zum Beispiel:

- gerissenes oder vergessenes Kondom
- über die maximal vertretbare Zeitspanne hinaus vergessene Einnahme eines oralen Kontrazeptivums («Pille»)
- ausgestossenes Intrauterinpessar
- vorzeitige Entfernung oder Verrutschen eines Scheidendiaphragmas oder einer Portiokappe
- Geschlechtsverkehr während der mutmasslichen fruchtbaren Phase bei Ausübung periodischer Abstinenz (Temperaturmethode)
- Vergewaltigung

Vor der Abgabe muss in einem Beratungsgespräch abgeklärt werden, ob das Präparat geeignet ist.

WIE WIRKT LEVONORGESTREL SANDOZ®?

3

Levonorgestrel Sandoz® verhindert den Eisprung. Es kann nicht die Einnistung einer befruchteten Eizelle in der Gebärmutter verhindern. Wenn der Eisprung bereits erfolgt ist, besitzt Levonorgestrel Sandoz® daher keine Wirksamkeit mehr. Entsprechend ist Levonorgestrel Sandoz® kein Mittel für einen Schwangerschaftsabbruch.

ZU WELCHEM ZEITPUNKT DES ZYKLUS KANN MAN LEVONORGESTREL SANDOZ® ANWENDEN?

4

Levonorgestrel Sandoz® kann eingesetzt werden bevor der Eisprung erfolgt. Es ist nicht möglich, im Einzelfall festzustellen, ob der Eisprung bereits stattgefunden hat. Um das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft so weit wie möglich zu reduzieren, kann Levonorgestrel Sandoz® daher grundsätzlich eingenommen werden, wenn der Arzt oder Apotheker bzw. die Ärztin oder Apothekerin aufgrund der von Ihnen erhobenen Angaben zu der Ansicht gelangt, dass eine Anwendung angezeigt ist.

WANN DARF
LEVONORGESTREL SANDOZ®
NICHT EINGENOMMEN
WEDEN? GIBT ES
NEBENWIRKUNGEN?

5

Levonorgestrel Sandoz® darf nicht eingenommen werden während einer Schwangerschaft, bei schweren Leberfunktionsstörungen oder bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff Levonorgestrel oder einem der Hilfsstoffe.

Nebenwirkungen: Am häufigsten werden Übelkeit, Kopfschmerzen, Unterleibsschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Erbrechen und Spannungsfühl in der Brust beobachtet. Häufig kann es auch zu Durchfall und Regelschmerzen kommen. Schmier-, unregelmässige und verstärkte Blutungen können auftreten und bis zur nächsten Menstruation, die verspätet eintreten kann, andauern.

WIE WIRKSAM IST
LEVONORGESTREL SANDOZ®?

6

Klinische Studien haben ergeben, dass Levonorgestrel 85% der erwarteten Schwangerschaften verhindert. Je mehr Zeit zwischen dem Geschlechtsverkehr und der Einnahme von Levonorgestrel vergangen ist, desto kleiner ist die Wirksamkeit von Levonorgestrel. Die grösste Wirkung wird bei Einnahme innerhalb von 24 Stunden erzielt. Nach 48 bis 72 Stunden beträgt die Wirksamkeit noch etwa die Hälfte. Bei Anwendung nach mehr als 72 Stunden konnte keine Wirksamkeit mehr gezeigt werden.

WAS SOLL MAN NACH 72 STUNDEN ODER SPÄTER MACHEN?

7

Falls 72 Stunden (3 Tage) nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr bereits vergangen sind, ist es nicht mehr angezeigt Levonorgestrel Sandoz[®] einzunehmen. Falls Sie Levonorgestrel Sandoz[®] bei bereits bestehender, jedoch unbemerkter Schwangerschaft eingenommen haben, ist es nicht wirksam und aufgrund von Studien keine schädigende Wirkung auf das Ungeborene zu erwarten.

KANN MAN LEVONORGESTREL SANDOZ[®] WÄHREND DES GLEICHEN ZYKLUS MEHRMALS EINNEHMEN?

8

Levonorgestrel Sandoz[®] ist ein Arzneimittel zur Schwangerschaftsverhütung im Notfall: Von einer wiederholten Einnahme von Levonorgestrel Sandoz[®] innerhalb desselben Menstruationszyklus ist abzuraten. Findet nach der Anwendung von Levonorgestrel Sandoz[®] wiederum ungeschützter Geschlechtsverkehr statt (selbst wenn dies während desselben Menstruationszyklus geschieht), wirken die Tabletten nicht empfängnisverhütend. Das heisst, es besteht erneut das Risiko einer Schwangerschaft.

WIE UND WANN WIRD LEVONORGESTREL SANDOZ® EINGENOMMEN?



Nach der Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® soll bis zur nächsten Blutung ein lokales Verhütungsmittel (Kondom, Portiokappe, Spermizid) angewendet werden. Wenn Sie Levonorgestrel Sandoz® zusätzlich zu einem hormonalen Empfängnisverhütungsmittel (Pille, Vaginalring, Verhütungspflaster) angewendet haben, setzen Sie die Pilleneinnahme, bzw. die Anwendung des Vaginalrings oder Verhütungspflasters wie gewohnt fort.

Levonorgestrel Sandoz® – Es ist nie zu früh!

Die Tablette so schnell als möglich einnehmen



- **wenn möglich innerhalb von 12 h.**
- spätestens 72 h nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr.
- Levonorgestrel Sandoz® ist umso wirksamer, je früher die Tablette eingenommen wird.

Wirksamkeit

Klinische Studien haben ergeben, dass Levonorgestrel 85% der erwarteten Schwangerschaften verhindert.

Levonorgestrel Sandoz® ist zur Verhütung im Notfall angezeigt und ersetzt nicht die dauerhafte Kontrazeption.



Schützt nicht vor einer HIV-Infektion oder anderen sexuell übertragbaren Krankheiten

WO IST LEVONORGESTREL SANDOZ® ERHÄLTLICH?

10

Die Abgabe erfolgt ausschliesslich durch den Arzt oder Apotheker bzw. durch die Ärztin oder Apothekerin. Vor der Abgabe muss in einem Beratungsgespräch abgeklärt werden, ob das Präparat für Sie geeignet ist.

Wichtiger Hinweis: Levonorgestrel Sandoz® ist ausschliesslich für Notfälle vorgesehen und sollte auf keinen Fall eine regelmässige Verhütungsmethode ersetzen. Diese Methode verhindert nicht in jedem Fall eine Schwangerschaft. Im Zweifelsfall (Verspätung der Monatsblutung von mehr als 5 Tagen, abnorme Blutung zum erwarteten Zeitpunkt der Menstruation oder untypische Blutung zum erwarteten Zeitpunkt der Regel, andere Gründe für eine Schwangerschaft) muss eine Schwangerschaft zwingend ausgeschlossen werden.

Was ist Levonorgestrel Sandoz® und wann wird es angewendet? Levonorgestrel Sandoz® enthält den Wirkstoff Levonorgestrel und ist ein Arzneimittel zur Schwangerschaftsverhütung im Notfall, d.h. innerhalb von 72 Stunden nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr oder im Fall des Versagens einer Verhütungsmethode wie z.B.: gerissenes oder vergessenes Kondom, über die maximal vertretbare Zeitspanne hinaus vergessene Einnahme eines oralen Kontrazeptivums («Pille»), ausgestossenes Intrauterinsspiral, vorzeitige Entfernung oder Verrutschen eines Scheidendiaphragmas oder einer Portiokappe, Geschlechtsverkehr während der mutmasslichen fruchtbaren Phase, bei Ausübung periodischer Abstinenz (Temperaturmethode), Vergewaltigung. Solche Arzneimittel werden auch als «Pille danach» bezeichnet. In Studien konnte durch Levonorgestrel bei 52–85% der betroffenen Frauen das Eintreten einer Schwangerschaft verhindert werden. Levonorgestrel Sandoz® verhindert den Eisprung. Es kann nicht die Einnistung einer befruchteten Eizelle in der Gebärmutter verhindern. Wenn der Eisprung bereits erfolgt ist, besitzt Levonorgestrel Sandoz® daher keine Wirksamkeit mehr. Entsprechend ist Levonorgestrel Sandoz® kein Mittel für einen Schwangerschaftsabbruch. Es ist nicht möglich, im Einzelfall festzustellen, ob der Eisprung bereits stattgefunden hat. Um das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft so weit wie möglich zu reduzieren, kann Levonorgestrel Sandoz® daher grundsätzlich eingenommen werden, wenn der Arzt/die Ärztin bzw. der Apotheker/die Apothekerin aufgrund der von Ihnen erhobenen Angaben zu der Ansicht gelangt, dass eine Anwendung angezeigt ist.

Levonorgestrel Sandoz® ist ausschliesslich für Notfälle vorgesehen und sollte auf keinen Fall eine regelmässige Verhütungsmethode ersetzen. Die Abgabe erfolgt ausschliesslich durch den Arzt bzw. die Ärztin oder den Apotheker bzw. die Apothekerin. Vor der Abgabe muss in einem Beratungsgespräch abgeklärt werden, ob das Präparat für Sie geeignet ist. Bei Ausbleiben der Monatsblutung ist eine ärztliche Nachkontrolle erforderlich.

Was sollte dazu beachtet werden? Die Anwendung von Levonorgestrel Sandoz® ersetzt nicht die notwendigen Vorsichtsmassnahmen zum Schutz vor sexuell übertragbaren Erkrankungen. Wenn Sie beim Geschlechtsverkehr kein Kondom verwendet haben (oder wenn es gerissen oder gerutscht ist), ist es möglich, dass Sie mit einer sexuell übertragbaren Erkrankung (einschliesslich HIV) infiziert wurden. Klinische Studien haben ergeben, dass Levonorgestrel 85% der erwarteten Schwangerschaften verhindert. Je mehr Zeit zwischen dem Geschlechtsverkehr und der Einnahme von Levonorgestrel vergangen ist, desto kleiner ist die Wirksamkeit von Levonorgestrel. Die grösste Wirkung wird bei Einnahme innerhalb von 24 Stunden erzielt. Nach 48 bis 72 Stunden beträgt die Wirksamkeit noch etwa die Hälfte. Bei Anwendung nach mehr als 72 Stunden konnte keine Wirksamkeit mehr gezeigt werden. Durch Notfallkontrazeption mit Levonorgestrel Sandoz® wird der Eintritt einer Schwangerschaft nicht in jedem Fall verhindert. Deshalb sollte nach der Anwendung von Levonorgestrel Sandoz® möglichst auf die Einnahme von Arzneimitteln (sowie Alkohol, Nikotin und andere Drogen) verzichtet werden, bis eine Schwangerschaft definitiv ausgeschlossen werden kann.

Wann darf Levonorgestrel Sandoz® nicht angewendet werden? Das Arzneimittel darf nicht eingenommen werden während einer Schwangerschaft oder bei schweren Leberfunktionsstörungen. Levon-

orgestrel Sandoz® darf nicht eingenommen werden bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff Levonorgestrel oder einem der Hilfsstoffe.

Wann ist bei der Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® Vorsicht geboten? Von einer Anwendung von Levonorgestrel Sandoz® ist in folgenden Fällen abzuraten: Wenn Sie eine Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter (Bauchhöhlenschwangerschaft, Eileiterschwangerschaft) gehabt haben, dies erhöht das Risiko einer erneuten Eileiterschwangerschaft. Wenn Sie also eine Eileiterschwangerschaft oder eine Infektion der Eileiter gehabt haben, wenden Sie sich vor der Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® unbedingt an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin. Wenn Sie oder Mitglieder Ihrer Familie ein erhöhtes Risiko für Thrombosen (Blutgerinnsel) haben, oder wenn Sie an einem schweren Malabsorptionssyndrom (z.B. Morbus Crohn) leiden. Wenn Sie bereits vor mehr als 72 Stunden ungeschützten Geschlechtsverkehr hatten, kann die Empfängnis schon stattgefunden haben. Die Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® nach einem zweiten Geschlechtsverkehr hat dann möglicherweise keine empfängnisverhütende Wirkung mehr. Die Notfallverhütung ist nur zur Anwendung in Ausnahmefällen bestimmt. Von einer wiederholten Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® innerhalb desselben Menstruationszyklus ist abzuraten. Levonorgestrel Sandoz® sollte eine regelmässige Verhütungsmethode nicht ersetzen, da es eine Schwangerschaft nicht immer verhindern kann und da im Falle einer regelmässigen Einnahme das Risiko einer hormonellen Überdosierung und einer Störung des Menstruationszyklus besteht. Die Wirkung von Levonorgestrel Sandoz® ist jener von Langzeitverhütungsmethoden unterlegen. Lassen Sie sich vom Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über langfristige und zur Schwangerschaftsverhütung wirkungsvollere Methoden beraten. Im Zweifelsfall, wenn Sie Levonorgestrel Sandoz® eingenommen haben und Ihre Regelblutung um mehr als 5 Tage verspätet ist, oder wenn zu erwarteten Zeitpunkt der Menstruation eine abnorme Blutung auftritt, muss eine Schwangerschaft zwingend ausgeschlossen werden. Das Notfallkontrazeptivum sollte schnellstmöglich nach einem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Es liegen Hinweise vor, dass Levonorgestrel (wie auch andere medikamentöse Notfallkontrazeptiva) bei einem höheren Körpergewicht oder Body-Mass-Index weniger wirksam sein kann. Diese Daten sind jedoch begrenzt und nicht eindeutig. Daher wird Levonorgestrel Sandoz® für alle Frauen unabhängig von Ihrem Gewicht oder BMI empfohlen. Wenn Sie Bedenken hinsichtlich möglicher Probleme haben, die durch die Einnahme eines Notfallkontrazeptivums auftreten können, sollten Sie sich an einen Arzt wenden. Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit, die Fahrtüchtigkeit und Fähigkeit, Werkzeuge oder Maschinen zu bedienen, beeinträchtigen, da es Nebenwirkungen wie Schwindel oder Müdigkeit hervorrufen kann! Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, wenn Sie an anderen Krankheiten leiden, Allergien haben oder andere Arzneimittel (auch selbst gekaufte!) einnehmen oder äusserlich anwenden! Informieren Sie unbedingt Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, falls Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, da es zu Wechselwirkungen mit Levonorgestrel Sandoz® kommen kann: Arzneimittel zur Behandlung einer Epilepsie (z.B. Barbiturate, Phenytoin, Primidon, Carbamazepin, Oxcarbazepin, Topiramot, Felbamat); Arzneimittel zur Behandlung einer HIV-Infektion (z.B. Ritonavir, Efavirenz, Nevirapin); Arzneimittel zur Behandlung bestimmter bakterieller Infektionen (z.B. Griseofulvin, Rifabutin, Rifampicin); pflanzliche Arzneimittel mit dem Inhaltsstoff Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) zur Behand-

lung von Depressionen oder Ängsten; Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Pilzinfektionen (z.B. Itraconazol, Voriconazol, Clarithromycin); Arzneimittel zur Behandlung des Bluthochdrucks im Lungengebiet (z.B. Bosentan). Levonorgestrel Sandoz® soll nicht zusammen mit Arzneimitteln angewendet werden, die Ulipristalacetat enthalten.

Darf Levonorgestrel Sandoz® während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen werden? Levonorgestrel Sandoz® darf während einer Schwangerschaft grundsätzlich nicht eingenommen werden. Falls es trotz Anwendung von Levonorgestrel Sandoz® zu einer Schwangerschaft kommt, ist aufgrund von Studien keine schädigende Wirkung auf das Ungeborene zu erwarten. Mit diesem Arzneimittel kann eine bereits bestehende Schwangerschaft nicht abgebrochen werden. Wenn Sie nach Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® trotzdem schwanger werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin. Er oder sie möchte sich dann vielleicht vergewissern, dass es sich nicht um eine Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft handelt. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn Sie nach der Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® starke Bauchschmerzen bekommen oder schon einmal eine Schwangerschaft ausserhalb der Gebärmutter, einen chirurgischen Eingriff an Ihren Eileitern oder eine Beckenentzündung gehabt haben. Stillen ist möglich. Da Levonorgestrel in die Muttermilch übertritt, wird jedoch empfohlen, dass Sie unmittelbar vor der Einnahme der Tablette stillen und den auf die Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® folgenden Stilltermin um mindestens 6 Stunden verschieben (während dieser Zeit Milch abpumpen und diese verwerfen). Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin um Rat.

Wie verwenden Sie Levonorgestrel Sandoz®? Die Behandlung erfordert die Einnahme von 1 Tablette als Einmaldosis. Die Tablette muss so bald wie möglich – vorzugsweise innerhalb von 12 Stunden – aber nicht später als 72 Stunden (3 Tage) nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Die schwangerschaftsverhütende Wirkung ist umso sicherer, je früher die Tablette eingenommen wird. Tritt innerhalb von drei Stunden nach Einnahme der Tablette Erbrechen auf, sollten Sie unverzüglich 1 weitere Tablette einnehmen. Levonorgestrel Sandoz® soll vor dem Essen eingenommen werden. Nach der Anwendung von Levonorgestrel Sandoz® soll bis zur nächsten Blutung ein lokales Verhütungsmittel (Kondom, Portiokappe, Spermizid) angewendet werden. Findet nach der Anwendung von Levonorgestrel Sandoz® wiederum ungeschützter Geschlechtsverkehr statt (selbst wenn dies während desselben Menstruationszyklus geschieht), wirken die Tabletten nicht empfängnisverhütend. Das heisst, es besteht erneut das Risiko einer Schwangerschaft. Wenn Sie Levonorgestrel Sandoz® zusätzlich zu einem hormonalen Empfängnisverhütungsmittel (Pille, vaginalring, Verhütungspflaster) angewendet haben, setzen Sie die Pilleneinnahme, bzw. die Anwendung des vaginalrings oder Verhütungspflasters wie gewohnt fort. Falls während der darauf folgenden Einnahmepause bzw. Anwendungspause bei vaginalring oder Verhütungspflaster keine Blutung eintritt, ist eine Schwangerschaft abzuklären. Nach Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® tritt die Menstruationsblutung in den meisten Fällen zum erwarteten Zeitpunkt und in normaler Stärke ein. Sie kann aber auch früher oder später einsetzen. Wenn zum erwarteten Zeitpunkt der Regel eine für Sie untypische Blutung auftritt oder die Regelblutung mehr als 5 Tage ausbleibt, sollte eine Schwangerschaft ausgeschlossen werden. Sie sollten aber auch

einen Schwangerschaftstest machen, wenn Sie aus anderen Gründen glauben, dass Sie schwanger sein könnten. Werden Sie nach der Einnahme dieses Arzneimittel trotzdem schwanger, sollen Sie sich unbedingt an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin wenden. Notfallverhütungsmittel wie Levonorgestrel Sandoz® sind nur zur Anwendung in Ausnahmefällen bestimmt. Sie eignen sich nicht zur regelmässigen Empfängnisverhütung, da ihre Zuverlässigkeit im Vergleich zu anderen Methoden geringer ist. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin über andere, für Sie geeignete Langzeitmethoden der Schwangerschaftsverhütung beraten. Kinder und Jugendliche: Über die Anwendung bei Jugendlichen unter 16 Jahren liegen nur limitierte Daten vor. Bei Kindern vor der ersten Regelblutung wird Levonorgestrel Sandoz® nicht angewendet. Halten Sie sich an die in der Packungsbeilage angegebene oder vom Arzt oder der Ärztin verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. mit Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Levonorgestrel Sandoz® haben? Folgende Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Levonorgestrel Sandoz® auftreten: Sehr häufig werden Übelkeit, Kopfschmerzen, Unterleibsschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Erbrechen und Spannungsgefühl in der Brust beobachtet. Häufig kann es auch zu Durchfall und Regelschmerzen kommen. Schmier-, unregelmässige und verstärkte Blutungen können auftreten und bis zur nächsten Menstruation, die verspätet eintreten kann, andauern. Mit Ausnahme der möglichen Menstruationsstörungen verschwinden diese unerwünschten Wirkungen im Allgemeinen innerhalb von 48 Stunden nach Einnahme der Tablette. Nach der Markteinführung dieses Arzneimittels wurde über thromboembolische Ereignisse (Blutgerinnsel) berichtet. Ebenso können allergische Reaktionen wie Hautausschlag oder ein Anschwellen von Rachen und Gesicht nach der Einnahme dieses Arzneimittels auftreten. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht beschrieben sind, sollten Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin informieren.

Was ist ferner zu beachten? In der Originalverpackung, bei Raumtemperatur (15–25°C), vor Feuchtigkeit geschützt und ausser Reichweite von Kindern lagern. Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «Exp.» bezeichneten Datum verwendet werden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Levonorgestrel Sandoz® enthalten? Eine Tablette enthält als Wirkstoff 1,5 mg Levonorgestrel sowie weitere Hilfsstoffe.

Zulassungsnummer 65364 (Swissmedic).

Wo erhalten Sie Levonorgestrel Sandoz®? Welche Packungen sind erhältlich? In Apotheken ohne ärztliche Verschreibung. In Packungen zu 1 Tablette.

Zulassungsinhaber Sandoz Pharmaceuticals AG, Risch; Domizil: 6343 Rotkreuz. Diese Packungsbeilage wurde im Mai 2015 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.



Sandoz Pharmaceuticals AG

Suurstoffi 14

Postfach

6343 Rotkreuz

Tel. 041 763 74 11

Fax 041 763 74 00

www.sandoz-pharmaceuticals.ch